

# „Macht euren Betrieben Ehre!“

Freisprechung der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser in den Hapag-Hallen / 37 junge Menschen erhielten Gesellenbrief

VON JOACHIM TONN

**Cuxhaven.** „Eure Gesichter spiegeln mir die Freude wieder, eure Prüfungen geschafft zu haben. Mit Ausdauer und dem Glauben an euch selbst habt ihr gezeigt, wieviel Ressourcen in euch stecken“, zollte Silke Karallus, Bürgermeisterin Stadt Cuxhaven, den 37 frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen in ihrem Grußwort Lob.

Die Freisprechung fand zum ersten Mal gemeinsam mit allen Gewerken statt. Die Hapag-Hallen boten dafür einen überaus festlichen Rahmen. Dazu eingeladen hatte die Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser. Stellvertretend für alle Innungen konnte Kreishandwerksmeister Jörg Itjen zahlreiche Gäste begrüßen. In der Mitte der Bühne stand die Zunfttruhe oder Lade als Zeugnis des ehrbaren Handwerks.

## Organisiert hatte die Feier Bärbel Herzog

Organisiert hatte die Feier Bärbel Herzog, „die gute Seele“ der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser. „Das Prüfungswesen ist mein Bereich“, strahlte sie. „Die Premiere ist uns gut gelungen, die Veranstaltung soll zu einer festen Einrichtung werden.“

Musikalisch wurde die Feier von Leonie Weiland (Gesang) und Maximilian Hahn (Klavier) umrahmt. Als Solistin am Klavier brillierte Maria Miroshnychenko, alle drei Schülerinnen und Schüler vom AAG.

Die Grußworte der Stadt überbrachte Bürgermeisterin Silke Karallus. „Es ist mir eine Ehre, für euren besonderen Anlass in den Hapag-Hallen hier sein zu dürfen“, begrüßte sie die frischgebackenen Gesellinnen und Gesel-



Der Einsatz hat sich gelohnt. Der Stolz über ihren Erfolg stand den Junghandwerkerinnen und Junghandwerkern ins Gesicht geschrieben. Die Hapag-Hallen boten für die Freisprechung einen würdigen Rahmen. Foto: Tonn

len, die mit ihren Familien gekommen waren, um diesen Abend gemeinsam zu feiern. Auch ihnen dankte die Bürgermeisterin, dass sie an ihre Kinder geglaubt und ihnen den Rücken gestärkt hätten.

„Alle Anstrengungen und der Prüfungsstress liegen nun hinter euch. Heute könnt ihr die Samen, die ausgesät wurden, ernten. Ein Dank richtete sie auch an die Schulen und Ausbildungsbetriebe, die eine ganz vorzügliche Arbeit geleistet hätten. „Sie haben ihr Wissen und Können an euch weitergegeben, das ist ein wichtiges Gut. Was wir brauchen, sind Unternehmen, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind“, betonte sie.

„Ihr habt eure Ausbildung vollbracht, schaut positiv in die Zukunft. Das Handwerk ist so ge-

fragt wie nie“, richtete sie den jungen Leuten aus. „Behaltet euch auf eurem weiteren Weg eure Neugier und euren Mut. Seid stolz auf eure Fähigkeiten und geht euren Weg! Euch steht alles offen.“

Die feierliche Freisprechung nach altem Handwerksbrauch oblag Kreishandwerksmeister Jörg Itjen. „Ich spreche euch los von Verpflichtungen, die ihr während eurer Lehrzeit übernommen habt. Macht euren Handwerksbetrieben Ehre. Haltet hoch die guten Sitten eurer Mütter und Väter und werdet tüchtige Handwerksgezellinnen und Gesellen. Die Freisprechung hat ihren Ursprung in der Freisprechung der Lehrlinge in den handwerklichen Zünften im ausgehenden Spätmittelalter und den folgenden Jahrhunderten. Dabei wurde der Lehrling von

dem Meister losgesprochen. Die Gesellenbriefe wurden im Beisein von Dr. Jan-Peter Halves, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser, von den Obermeistern und den Prüfungsvorsitzenden übergeben. Der Stolz über das Erreichte stand den jungen Leuten sprichwörtlich ins Gesicht geschrieben.

## Die Gesellen in den unterschiedlichen Berufen

37 frischgebackene Gesellinnen und Gesellen haben einen großen Schritt in die Zukunft getan:

Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik: Marten Bergs, Frederik Businski, Thilo Finn Lenger, Helge Lars Kujas. Anlagenmechaniker SHK: Finn Bültemann (Heizungstechnik), Jonas Ehlers (Heizungstechnik), Tristan Gogl (Heizungstechnik), Jannek Kasielke (Heizungstechnik),

Mohammed Neziri (Heizungstechnik), Dominik Kassebaum (Sanitärtechnik), Dennis Wessler (Sanitärtechnik). Bau- und Metallmaler: Dennis Menge. Metallbauer - Fachrichtung Konstruktionstechnik: Vincent Förster, Marc Kaffka, Fabian Nicolas Kisch, Tarek Markwardt, Daniel Nunes da Rocha, Till Schindzielorz, Anna-Lena Schroeder. Feinwerkmechaniker - Fachrichtung Maschinenbau: Jan Babin, Niklas Janßen, Justin Prieß, Fynn Schollmeyer, Fynn Niklas Heinrich Tammen. KFZ-Mechatroniker - Personenkraftwagentechnik: Tom Boje, Raoul Brudiu, Tom Kratzmann, Ole Sören Launus, Max Ligon, Timon Mehren, Mirco Schinzel, Lenni Rene Pascal Schulz, Chistopha Seelig, Leonard Antonio Smits, Colin Vitovec, Leon von Holt, Jonas Ziegler.